

Programm und Anmeldung zum Workshop „Vom Bittsteller zum Dienstleister“ liegen diesem Brief bei.

Wir freuen uns auf rege Diskussionen beim Workshop und der Jahreshauptversammlung.

Alle Mitglieder und Interessierte sind eingeladen mit Informationen, Fragen oder Ihren Projekten, Beiträge für die ANU aktiv zu schreiben.

Kontakt über : Gabi Fiedler oder Sylvia Falke-Hory, niedersachsen@anu.de

WO BLEIBT DIE BINGO-UMWELTLOTTERIE ?

Wie aus Presse und Rundfunk im August dieses Jahres zu erfahren war, hat die Landesregierung vor, Veränderungen in der Bingo-Umweltlotterie vorzunehmen.

Dabei geht es

- ⇒ um Überlegungen, die Verwaltung von Bingo-Lotto in das Umweltministerium zu verlegen und
- ⇒ Abstriche bei der Verteilung der Mittel vorzunehmen.

Der Vorstand hat in einem Schreiben an den Ministerpräsidenten und den Innenminister Einspruch erhoben, auf die bisher zügige und neutrale Bearbeitung der Anträge durch das Bearbeitungsbüro und den Umweltrat hingewiesen und die Befürchtung zusätzlicher erhöhter Ausgaben bei der Verwaltung im Umweltministerium geäußert.

Am 04. Oktober hat der Innenminister geantwortet und mitgeteilt, dass über die Stiftungslandschaft und Beratungsstrukturen zur Mittelvergabe noch keine abschließende Entscheidung getroffen wurde, über die zukünftige

Mittelvergabe der Konzessionsabgabe noch beraten werde. Gegenstand der Erörterungen sind auch die Beratungsstrukturen bei der Mittelvergabe. Die von uns vorgetragenen Argumente sind bekannt und sollen in die Überlegungen mit einfließen- Es lohnt sich also noch, darüber öffentlich zu diskutieren.-

Zitat: "Die finanzielle Lage des Landes ist leider katastrophal"-Die Landesregierung hat am 20.09.2004 beschlossen, den zu verteilenden Anteil der Konzessionsabgaben um 12. 571. 325 € auf 60. 524.375 € zu kürzen. Die Finanzhilfe aus der Bingo-Lotterie wird um 1 Mio. € auf 3 Mio. € gedeckelt. Wegen der besonderen Bedeutung diese Lotterie ist vorgesehen, ab 2005 60% der den Betrag von 7 Mio. € übersteigenden Einnahmen aus der Konzessionsabgabe für die Förderungen zu Gunsten der Natur, der Umwelt oder der Entwicklungshilfe zu verwenden. Diese Regelung könnte weitere Gelder für Förderprojekte bedeuten. – Soweit der Innenminister.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2005 IN HANNOVER

Unsere Jahreshauptversammlung findet in diesem Jahr im Anschluss an den Workshop „Vom Bittsteller zum Dienstleister“ statt. Wir sind diesmal in die Seminarräumen des neuen Bienenhauses im Schulbiologiezentrum Hannover eingeladen.

Neben dem Geschäftsbericht stehen auf der Jahreshauptversammlung Wahlen für den

Vorstand an, denn unser 1. Vorsitzender und Mitbegründer der ANU, Eberhard Reese, verabschiedet sich in den „Ruhestand“. Außerdem wird ein Diskussionsthema zur UN-Dekade, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Beispiel Kooperationen mit Ganztagschulen vorbereitet.

TERMINE / VERANSTALTUNGEN

- | | |
|-------------|---|
| 11. Februar | Workshop: Umweltzentren als Kooperationspartner Vom Bittsteller zum Dienstleister
Freitag 11. Februar, 10.00-17 Uhr, im Schulbiologiezentrum Hannover (neues Bienenhaus), Vinnhorster Weg 2, 30419 Hannover. |
| 11. Februar | Jahreshauptversammlung ANU Landesverband Niedersachsen/Bremen
Freitag 11. Februar, 18.00-19.30 Uhr, im Anschluss an den Workshop |
| 25. Februar | Umweltbildungsstammtisch
Professionalisierung des Berufsbildes und Qualitätskriterien, Austausch mit vorhandenen Aktivitäten in Umweltverbänden und Arbeitskreisen
Freitag, 25. Februar, 15.00-18.00 Uhr im Naturschutzzentrum Feuerwache des Nabu Laatzen, Ohestr. 14, 30880 Laatzen. Infos bei Gabi Fiedler / Deutsche Umwelthilfe: E-Mail: fiedler@duh.de, Tel: 0511-663480 |
| Anfang März | Eine Veranstaltung zu den Themen Schülerfirmen und gesunde Ernährung . Vorträge und Messe präsentieren die bunte Vielfalt. Hannover. Informationen und Anmeldung bei der Deutschen Umwelthilfe. Tel.: (0511) 663480, e-Mail: duh-nord@duh.de |

Themen dieser Ausgabe:

- 1. Umweltbildungsstammtisch
- Die Waldstation Eilenriede stellt sich vor
- Internationale Agenda-Schule
- Umweltzentren als Kooperationspartner
- Änderungen bei der BINGO-Umweltlotterie
- Jahreshauptversammlung
- Termine/Veranstaltungen

1. NIEDERSÄCHSISCHER UMWELTBILDUNGSSTAMMTISCH

In der Waldstation Eilenriede fanden sich am 8. Oktober 2004 12 Umweltbildungs-Aktivist*innen zum ersten Umweltbildungsstammtisch der ANU Niedersachsen-Bremen ein. Nach gegenseitiger Vorstellung der Teilnehmer*innen erwartete sie eine spannende Führung über das Gelände der im Mai 2004 eröffneten Waldstation mit Kurzvorstellung des umweltpädagogischen Konzeptes von Udo Büsung. Die Gegensätze Stadt und Natur sind auf vielfältige Art originell in Szene gesetzt und boten Anlass zu witzigen Assoziationen und regem Austausch.

Ein Schwerpunkt der Veranstaltung war das Thema „Perspektiven und Professionalisierung der Umweltpädagogik“. Dr. Andrea Stephan, die sich im Rahmen ihrer Dissertation intensiv mit diesem Thema beschäftigt hat, setzte mit der Vorstellung ihrer Untersuchungsergebnisse sowie einiger Thesen Impulse für eine interessante Diskussion. Die Teilnehmer*innen stimmten der Referentin zu, dass eine Professionalisierung der Umweltpädagogik unerlässlich sei, wenn sich die berufliche Situation von Umweltpädagog*innen verbessern soll. Dagegen gingen die Meinungen auseinander als es um die Frage der Entwicklung von Qualitätsstandards für die Ausbildung dieses Berufsbildes ging. Während Manche die Ansicht vertraten, dieser Beruf sollte als Bestandteil der Lehrerbildung bzw. als Weiterbildung oder als eigenständige Ausbildung von zertifizierten Institutionen zu einem anerkannten Berufsbild führen, begrüßten Andere die aktuelle Praxis der zahlreich möglichen Quereinstiege. Weiterhin kontrovers diskutiert wurde die Frage, inwiefern sich Umweltpädagog*innen politischen und wissenschaftlichen Vorgaben wie z.B. den Kriterien der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ anpassen müssen



bzw. inwieweit sie sich davon lösen bzw. mitbestimmen sollten.

Durch die konstruktive Diskussion verfloß der Nachmittag in Windeseile – zurück blieb die einhellige Meinung, dass diese gelungene Veranstaltung fortgesetzt werden sollte.

Beim nächsten Stammtisch im Februar soll die Diskussion über die Professionalisierung des Berufsbildes weitergeführt werden. Zur gemeinsamen Erarbeitung von Qualitätskriterien erstreben wir einen Austausch mit vorhandenen Aktivitäten wie z.B. einer Kommission aus Ministerien und Umweltverbänden in Schleswig-Holstein zur Zertifizierung der dortigen Bildungseinrichtungen und –angebote. Außerdem wird wieder eine Umwelteinrichtung vorgestellt – diesmal das Naturschutzzentrum des NABU in Laatzen.

Vorankündigung des nächsten UBI-Stammtisches: Freitag, 25. Februar, 15-18 Uhr im Naturschutzzentrum Feuerwache des Nabu Laatzen, Ohestr. 14, 30880 Laatzen
Anmeldung: bei Gabi Fiedler / Deutsche Umwelthilfe: E-Mail: fiedler@duh.de, Tel: 0511-663480

Wir
wünschen
allen ein
fröhliches
Weihnachts-
fest und ein
gesundes und
erfolgreiches
neues Jahr
2005!

WALDSTATION EILENRIEDE— NATUR ZUM ANFASSEN

Waldstation Eilenriede, Hannover

Öffnungszeiten der Waldstation Eilenriede:

Montag bis Donnerstag:
8.30 bis 16.30 Uhr (Ende der
Osterferien bis nach den Herbst-
ferien)

Sonntag: 10.00 bis 18.00 Uhr
(Anfang Februar bis Ende Ok-
tober)

In der übrigen Zeit:
Dienstag bis Donnerstag:
10.00 bis 15.00 Uhr.

Kosten:

Eintritt frei; Führungen: Kinder
2,00 €, Erwachsene 3,00 €; bei
Führungen für Kindergruppen
haben zwei Begleitpersonen freien
Eintritt.

Anfahrt:

Stadtbahnlinien 4 und 5 bis
Haltestelle Kantplatz, von dort
etwa 2 km zu Fuß entlang der
Kleestraße.

Stadtbahnlinien 3 und 7 bis
Haltestelle Spannbagengarten,
dann mit Buslinie 137 bis Hal-
testelle Stadtfeldamm und von
dort etwa 250 Meter zu Fuß.

Kontakt und Anmeldun- gen:

Landeshauptstadt Hannover –
Fachbereich Umwelt und Stadt-
grün, Elisabeth von Drachenfels,
Am Pferdeturm 1,
30625 Hannover,
Tel. 0511-16845787, 01633-
168435,
e-Mail: elisabeth.vondrachenfels
@hannover-stadt.de

Waldstation Eilenriede,
Kleestr. 81,
30625 Hannover,
Tel. 0511/-5331181

Im Mai 2004 wurde in Hannover die „Waldstation Eilenriede“ als außerschulische Umweltbildungseinrichtung eröffnet. Sie liegt am Nordostrand eines der größten Stadtwälder Europas und vermittelt „Walderleben zum Anfassen“. Dabei stehen die lebendige Anschauung und die Möglichkeit zum Experimentieren im Sinne eines Waldlabors im Vordergrund.

Das Profil der Waldstation ist auf das Thema „Stadt-Wald“ ausgerichtet. Es werden ganz bewusst städtische Elemente eingesetzt, um die Besucher zu verblüffen und neugierig zu machen. So trifft man im Eingangsbereich auf ein Ortsschild mit der Aufschrift „Waldstation Eilenriede“ und auf eine Litfasssäule mit Informationen zum umweltpädagogischen Angebot. Auf dem etwa 2,4 Hektar großen Außengelände der Waldstation begegnet man einer Baustelle samt Bauwagen und Erdgrube, die einen Einblick in das Bodenleben vermittelt. An anderer Stelle sind einige Tiere durch frischen Beton gelaufen und haben dabei ihre Fußabdrücke hinterlassen. Und man begegnet einem mannshohen, aus Holz gefertigten Eichhörnchen, das seinen Einkaufskorb mit Eicheln und Bucheckern vor sich her schiebt. An insgesamt etwa zwanzig Stationen können Kinder und Erwachsene Wissenswertes über die Pflanzen und Tiere des Waldes erfahren.

Die Angebote der Waldstation richten sich an alle Bürgerinnen und Bürger, einen Schwer-

punkt bilden Führungen für Kindertagesstätten und Schulklassen. Es werden fachkundige Führungen zu speziellen Themen angeboten, aber auch eine eigenständige Erkundung des Geländes beispielsweise mit vorgefertigten Rallyebögen ist möglich. Das Jahresprogramm bietet wechselnde Angebote. Im Gebäude der Waldstation gibt es Möglichkeiten zu malen, zu basteln oder mit Holz zu arbeiten.

Vorläufer der Waldstation war das „Vogelschutzgehölz“, das 1959 als Lehrgehäge der Jägerschaft eingerichtet wurde. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das Gelände zu einer gut besuchten Umweltbildungseinrichtung für naturinteressierte Menschen. Im Jahr 2000 wurde das Vogelschutzgehölz jedoch durch einen Brand völlig zerstört. Relativ bald entschied man sich, die Einrichtung mit einem neuen Konzept wieder aufzubauen.

Am 8. Oktober fand in der Waldstation Eilenriede der erste Umweltpädagogen-Stammtisch der ANU Niedersachsen/Bremen e. V. statt. Dabei konnten sich die Teilnehmer bei einer Führung einen Eindruck von der Einrichtung verschaffen. Sie wurde von Udo Büsing geleitet, der an der Konzeption der Waldstation beteiligt war. Die ANU Niedersachsen/Bremen e. V. bedankt sich herzlich für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.



„DREI STERNE FÜR DIE SCHULE DER ZUKUNFT“ DIE INTERNATIONALE AGENDA 21-SCHULE (INA)

„Von der Umweltschule zur internationalen Agenda 21-Schule“ unter diesem Motto veranstaltete die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e.V. (DGU) einen Kongress am 4. und 5. Nov. 2004 in Hannover. Der erste Tagungsteil war dem Resümee über zehn Jahre „Umweltschule Europa“ gewidmet. Dieses Projekt, an dem jetzt 25 europäische Staaten teilnehmen, entwickelte sich lt. DGU mit ca. 600 beteiligten deutschen Schulen zum größten Umweltprogramm an deutschen Schulen der letzten zehn Jahre.

Danach legte die DGU ein neues bildungspolitisches Programm zur „Zertifizierung internationaler Agenda 21-Schulen“ vor, das „ein neues System der Förderung und Zertifizierung von Qualitätsentwicklung und Profilbildung an deutschen Schulen“ darstellt. Die geplante Erweiterung ab Schuljahr 2005/6 bringt folgende Veränderungen:

- Es beteiligen sich an einer internationalen Kampagne Staaten aus allen Kontinenten. Globale Aspekte müssen stärker berücksichtigt werden.

- Das Thema „Nachhaltige Entwicklung“ soll im Mittelpunkt der Schulaktivitäten stehen

- Schulen, die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BfNE) fördern, können durch

Qualitätszertifikate anerkannt werden.

- Der Name „Umweltschule Europa“ wird geändert in „Internationale Agenda-21Schule (INA)“.

Die Zertifizierung erfolgt nach einem Drei-Sterne-System für Einsteiger (*) bis zu profilierten Nachhaltigkeitsschulen (***)

Für die Arbeit der Umweltzentren interessant ist sicherlich das Bewertungskriterium „Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern“ das als ein Beispiel aus dem Zertifizierungskatalog zitiert sei:

INA 21-Schulen *:

arbeiten mit außerschulischen Partnern zusammen.

INA 21-Schulen **::

gestalten ihre Projekte zur BfNE partizipativ und in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

INA 21-Schulen ***:

orientieren ihre Arbeit systematisch an den Leitideen der „Gestaltungskompetenz“ des „Partizipativen Lernens“ und der „Kooperation mit außerschulischen Partnern“.

WORKSHOP: UMWELTZENTREN ALS KOOPERATIONSPARTNER

„Vom Bittsteller zum Dienstleister“. So heißt unser nächster Workshop im Februar 2005.

Seit einiger Zeit verändern sich die Beziehungen zwischen Umweltzentren und Unternehmen. Statt um Sponsorengelder zu bitten, bieten Umweltzentren immer häufiger eine Zusammenarbeit auf Arbeitsebene an. Dennoch ist es für beide Seiten nicht einfach, vorhandene Barrieren zu überwinden. In ihrer Veranstaltungsreihe „Aktiv für Nachhaltigkeit“ bietet das ANU-Projekt „Nachhaltigkeitsinitiativen“ am 11. Februar 2005 in Hannover einen Workshop mit dem Titel „Vom Bittsteller zum Dienstleister“ an, der das Spektrum der Kooperationsbeziehungen aufzeigt, Bedarfe der Wirtschaft formuliert und konkrete Hilfen für die Aufnahme und Gestaltung von Kooperationen gibt.

Termin:

Freitag, 11. Februar 2005
10.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Schulbiologiezentrum Hannover, Vinnhorster Weg 2, 30419 Hannover

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen aus Umweltbildungseinrichtungen und verwandten Einrichtungen, (freiberufliche)Umweltpädagogen/innen und andere Interessierte

Kosten:

15,00 € für ANU-Mitglieder
20,00 € für Nicht-Mitglieder
8,00 € für Verpflegung

Information und Anmeldung:

ANU Landesverband Niedersachsen / Bremen e. V., Sylvia Falke-Hory, Tel. 0511-3481283, e-Mail: niedersachsen@anu.de

Veranstalter:

ANU Landesverband Niedersachsen / Bremen e. V. in Kooperation mit dem ANU Bundesverband e. V. und dem BUND Landesverband Niedersachsen e. V.

Nähere Informationen:

Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e.V.

Dr. Fritz Heidorn
Mobil: 0163-7049581

Sustainability Center Bremen
Parkallee 14
28209 Bremen

Tel: 49-421-6586620
Fax: 49-421-23001118
e-mail: heidorn@econtur.de
www.umwelterziehung.de

Kontakt:

Sylvia Falke-Hory

niedersachsen@anu.de
FAX: (0511) 3 87 95 12

ANU Niedersachsen/Bremen
c/o Schulbiologiezentrum
Hannover
Vinnborster Weg 2
30419 Hannover